

Bundesverkehrswegeplan 2015 - Teil Straße, hier: Kreis Lippe/Nordrhein-Westfalen

Zu bewertende Projekte aus Sicht der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

Bezeichnung	Projekt	Begründung
B 1	OU Blomberg/Istrup	Durch die Realisierung der beiden Projekte würden die Blomberger Ortsteile Istrup und Herrentrup erheblich entlastet werden. Außerdem würde der Wegfall der heutigen Engpässe auch die Netzwirkung und die Verkehrsleistung der künftigen B 1 verbessern. Beide Maßnahmen sollten erneut in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen werden.
B 1	OU Blomberg/Herrentrup	
B 66	BI/Hillegossen bis Leopoldshöhe/Asemissen	Die B 66 ist die wichtigste Ost-West-Verbindung Lippes mit einer hohen Netzwirkung. Sie verbindet das Oberzentrum Bielefeld (Anschluss zur B 61) mit Leopoldshöhe, Lage, Lemgo, Dörentrup und Barntrup (Bundesstraße 1). Außerdem verknüpft sie mehrere lippische Mittelzentren untereinander und sorgt für die Anbindung an die Autobahnen A 2 und A 33. Der vorhandene 2-streifige Straßenquerschnitt zwischen BI/Hillegossen bis Leopoldshöhe/Asemissen ist mit 19.000 Kfz/24 h überlastet. Am Knotenpunkt B 66/L 751 entstehen in den Spitzenstunden regelmäßig lange Rückstaus. Das Vorhaben steht in engem Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen des Vordringlichen Bedarfs. Der Planfeststellungsbeschluss ist 2013 zu erwarten. Das Projekt wurde in die Investitionsrahmenplanung des Bundes (2011-2015) als "Weiteres wichtiges Vorhaben" aufgenommen.
B 66	OU Oerlinghausen/Helpup	Auch in den Folgeabschnitten der B 66 ist die Verkehrsbelastung hoch, der Verkehrsfluss zäh und stauanfällig.
B 66	OU Lage/Kachtenhausen	Zwischen ca. 19.000 Kfz/24 h und 14.000 Kfz/24 h (Straßenverkehrszählungen 2010 in den Abschnitten Leopoldshöhe (L 751) - Oerlinghausen (K 11) sowie Oerlinghausen (K 11) - Lage (K3)) bewegen sich durch Helpup und Kachtenhausen bis nach Lage. Die geplanten Ortsumgehungen könnten die Ortsteile Helpup und Kachtenhausen erheblich entlasten. Um den Verkehr insgesamt flüssiger zu gestalten, sollte es Ziel sein, nach dem Ausbauabschnitt BI/Hillegossen-Leopoldshöhe/Asemissen (Ausbau mit zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung) <u>nahtlos</u> mit einem 2+1 Fahrstreifensystem bis zur Ortsumgehung um Lage fortzufahren. Dabei sollte beachtet werden, dass sich die Planungen zur Ortsumgehung Helpup direkt an jene zum Abschnitt BI/Hillegossen-Leopoldshöhe/Asemissen anschließen.
B 66	Lage - Lemgo (B 238a - B 238n)	

Bezeichnung	Projekt	Begründung
B 66	Blomberg/Großenmarpe (L 712) - Barntrop (B 66)	Das Projekt ist Bestandteil des lippischen Ost-West-Netzes (siehe B 66 oben). Die Maßnahme ist mittlerweile planfestgestellt, mit einem abschließenden Gerichtsurteil kann in Kürze gerechnet werden. Damit ist die Maßnahme dann baureif. Im Investitionsrahmenplan 2011 - 2015 des Bundes ist das Projekt aufgenommen. Es ist daher umso wichtiger, dass alsbald mit dem Bau begonnen wird. Barntrop braucht eine leistungsfähige Ortsumgehung. Über 13.000 Fahrzeuge bewegen sich täglich (Straßenverkehrszählung 2010 im Abschnitt Barntrop (L 758) – Ende OD Barntrop) durch die Kernstadt und beeinträchtigen die Wohn- und Lebensqualität der Bevölkerung massiv.
B 66	OU Barntrop	
B 238	OU Kalletal/Hohenhausen	Die B 238 verbindet die Mittelzentren Detmold und Lemgo mit der Gemeinde Kalletal und der A2 (Rinteln). Nachdem die Ortsumgehung in Kalletal/Langenholzhausen im Dezember 2011 für den Verkehr frei gegeben wurde, bestehen entlang der Strecke noch zwei Engpässe. Dies sind die beiden Ortsumgehungen um Lemgo (Nordabschnitt) und Kalletal/Hohenhausen. Beide Maßnahmen sollten erneut in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrsweplans aufgenommen werden.
B 238	OU Lemgo (Nordabschnitt), L 712 - L 957	
B 239	Bad Salzuflen (K 4) - Herford (A 2)	Die B 239 hat eine herausragende Korridorbedeutung für Ostwestfalen-Lippe. Sie verbindet mehrere Maßnahmen des aktuellen Bundesfernstraßenbedarfsplans miteinander. Ziel sollte es sein, die B 239 zwischen der A 30 bei Kirchlingern und der B 1 bei Horn-Bad Meinberg durch mehrere Aus- und Neubaumaßnahmen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit sowie in Bezug auf die Verkürzung der Reisezeiten für den überregionalen Verkehr und Entlastung der Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr zu verbessern. Dazu schlagen wir durchgängig ein 2+1 Fahrstreifensystem für alle Teilabschnitte der B 239 (einschließlich für die neu im BVWP aufzunehmende OU Detmold) vor. Für den nördlichen Bereich Ostwestfalens führt die B 239 zu einer Entlastung der Ortsdurchfahrten von Bermbeck und Schweicheln und die Verkürzung der Fahrzeiten von Herford in Richtung Lübbecke. Mit dem Ausbau der Ortsumgehung Herford im Zuge der B 239 und der Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes Oberbehme hat der Verkehr deutlich zugenommen. Die B 239 ist für Bielefeld und den Kreis Herford auch ein A 30-Zubringer. Das begonnene Verfahren der Linienbestimmung muss zum Abschluss gebracht werden. Für den Kreis Lippe ist die B 239 die wichtigste Nord-Südachse. Sie verbindet die lippischen Mittelzentren Horn-Bad Meinberg, Detmold, Lage und Bad Salzuflen mit der A 2 im Norden und mit der B 1 und der A 44 (über die Ostwestfalenstraße B 252/L 712) im Süden. Der Ausbau, von der B 1 im Süden bis zum A 2 Anschluss im Norden, ist inklusive aller Teilmaßnahmen für das gesamte Kreisgebiet von hoher Relevanz. Das Planfeststellungsverfahren ist für den Ausbau der B 239 von der A 2 bis zur Dorfstraße/Lohheide in Bad Salzuflen bereits eingeleitet. Der 2-streifige Neubau ist im IRP als eine der Maßnahmen gelistet, die sich zwar in einer frühen Planungsphase befinden, "deren Planung aber weiter vorangetrieben bzw. abgeschlossen werden soll." Für die Folgeabschnitte (inkl. der OU Lage) sind die Entwürfe in Bearbeitung.
B 239	Bad Salzuflen (K 4 - L 712)	
B 239	Lage (B 66) - Bad Salzuflen/Schötmar	

Bezeichnung	Projekt	Begründung
B 239	OU Lage (B 239 - B 66)	Als Kreuzungspunkt der Bundesstraßen 66 und 239 kommt Lage eine herausragende Bedeutung im Bereich der Straßeninfrastruktur zu. Die Stadt ist ein „Eingangstor“ für Lippe. Zugleich ist sie Durchgangsraum für die Verkehre in/aus zahlreiche/n weitere/n Städte/n und Gemeinden des Kreisgebiets und darüber hinaus. Etwa 11.500 Kraftfahrzeuge bewegen sich täglich durch das Stadtgebiet (DTV Verkehrsconsult GmbH, Stand 20.10.2010). Diese Zahl ist selbst bei konstanter Verkehrsbelastung in der Zukunft für die Innenstadt von Lage nicht hinnehmbar. Ziel ist es, eine durchgängig leistungsfähige Ortsumgehung um Lage herum vom Anschluss an die B 239 alt (Detmolder Straße) über die B 66 (Bielefelder Straße) bis zur Anschlussstelle B 239 alt (Düwelsmühle) zu schaffen.
B 239	OU Detmold	Das Mittelzentrum Detmold, als größte Stadt in Lippe, benötigt eine leistungsfähige Ortsumgehung. Diese sollte durchgängig vom Anschluss an die Ortsumgehung Lage bis zum Anschluss an die Ortsumgehung Horn-Bad Meinberg realisiert werden. Die einzige Realisierungschance sehen wir in einem Ausbau des "Nordringes" (B 239), der bereits heute de facto die Funktion einer Umgehungsstraße übernimmt. In Teilbereichen muss diese Straße 16.000 bis 17.500 Kfz pro Werktag verkraften - Tendenz steigend - (siehe Seite 9 des Gutachtens der DTV Verkehrsconsult GmbH vom September 2011), ist damit aber überfordert. Mehrere Engstellen führen regelmäßig zu Staus, nicht nur zu den Spitzenzeiten. Besonders neuralgische Punkte sind die Kreuzungspunkte Lagesche Straße, Lemgoer Straße, Braker Straße/Richthofenstraße sowie der "Remmighauser Berg" (Remmighauser Straße). In Teilbereichen sind durch 2+1 Abschnitte bereits Entlastungen geschaffen worden. Dies lässt einen Ausbau des gesamten Nordringes allerdings umso dringlicher und sinnvoller erscheinen.
B 239	OU Horn-Bad Meinberg	In südlicher Richtung muss die Ortsumgehung Horn-Bad Meinberg dringend weiter geplant werden. Sie schafft die direkte Anbindung der B 239 an die B 1.